

Ä40 Langwahlprogramm zur Kommunalwahl 2019

Antragsteller*in: Matthias Reichmuth (KV Leipzig, AG StadtMob)

Status: Behandelt

Redaktionelle Änderung

Streichung eines Satzes

Kapiteltitle

Ändern in:

Für einen intelligenteren Liefer- und Autoverkehr in Leipzig

Text

Von Zeile 584 bis 586 löschen:

Stunde am Tag bewegt wird. Wir wollen mehr Carsharing-Stellplätze in dicht besiedelten Wohngebieten. ~~Ein Park-and-Ride-Parkticket soll die kostenlose Fahrt mit dem ÖPNV in die Innenstadt und zurück ermöglichen.~~

Begründung

Dieser Änderungsantrag ersetzt den Ä36, der versehentlich als Globaländerung markiert war und daher im Gesamtdokument nicht als Änderung erkennbar war.

Begründung:

Die Streichung dieser Formulierung dient

- a) zur Straffung, weil alles über die Tarife im ÖPNV bereits ab Zeile 542 enthalten ist,
- b) dem Vermeiden von Verwirrung: Keiner weiß, wie ein Ticket funktionieren soll, das sich konkret auf Fahrten in die Innenstadt bezieht, die ja Teil der ganz Leipzig umfassenden Tarifzone 110 ist
- c) gegen die Bevorzugung der Autofahrenden: Gäbe es ein solches Ticket, könnten Autofahrende ihren Pkw innerhalb des Stadtgebiets an einer Haltestelle dauerhaft parken und dann gratis ÖPNV fahren. Autofreie Personen könnten das nicht.
- d) gegen die Vorstellung, P+R sei eine Lösung für das Stadtgebiet. Wirksam wird P+R, wenn die Einpendler wohnortnah auf P+R-Plätzen in den Zug umsteigen, also z. B. in Wurzen, Eilenburg oder Geithain. Für diese Regionen ist das Kommunalwahlprogramm in Leipzig wegen der Zuständigkeit anderer Städte ungeeignet.

Fazit: Der Vorschlag ist nicht zu Ende gedacht. Er widerspricht dem Ziel der Vereinfachung des Tarifsystems und würde zu Einnahmeverlusten der Verkehrsunternehmen führen, ohne dass eine Wirkung messbar wäre.